

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Centralschweiz

Dreihundvierzigster Jahrgang

Abonnementpreise: Durch die Post bestellt...

Infektionspreise: Die einpaltige Zeitzeile oder deren Raum...

Redaktions-Büreau: Poststrasse Nr. 11

Gratis-Belagen: Jeden Freitag die besten...

Gratis-Belagen: Jeden Freitag die besten...

Gratis-Belagen: Jeden Freitag die besten...

Expeditio-Büreau: Poststrasse u. Kornmarkt

Luzerner Geschichtskalender.

1731. Der neue Papst Clemens XII. verfügte, daß der an Passionen Stelle gewählte...

* Dr. Alfred Steiger.

III.

Was wir bisher berichtet, wäre die Arbeit eines reichen Menschenlebens, einer umfassenden politischen Tätigkeit gewesen...

Die ideale Bestimmung Steigers kam besonders bei der christlichen Bewegung zum Vorschein. Steiger war ein eben so tief religiöser, wie freisinniger Mensch...

Dr. Steiger half den Versuch mitmachen und nahm auch die Wahl in die neue Kirchenverwaltung an. Er war jedoch für entschiedenes und gewandtes Vorgehen...

Jahre langen Anstrengungen genehmigte der Große Rat die „Organisation der katholischen Kirchengemeinden“, jedoch unter Ausmerzung aller Punkte, woran Dr. Steiger besondere Gefallen gehabt...

Die rechtlichen Schritte, welche die Verwirklichung der Mariahilfstrasse notwendig machte, der ganze sogen. Mariahilfshandel mit seiner endlosen Teufelei war ihm zuwider. Er hatte für solche Verhandlungen die Geduld nicht und hätte lieber mit dem Messer des Operateurs den Knoten gelöst...

Man liest aus diesen Zeilen seine Gefühle über die schweizerische Politik und die Geschicksführung des Bundesrates unsicher heraus. Diese Gefühle erklären auch sein sonst unbegreifliches Zurückweichen im Prozesse wegen der Wölfein zu Geffers...

Schweiz.

Erkrankungen nach dem Militärdienst. Anlässlich der gegenwärtigen Truppenübungen traten wieder folgende, schon einmal gebrachte Mitteilungen auf. Der Bundesrat hat beschlossen: 1. Erkrankungen nach dem Militärdienst...

Orientalistenkongress in Genf. Auf demselben sind 14 Vorträge und 97 Hochschulen aller Weltteile vertreten.

Eidgen. Schützenfest. Das Organisationskomitee hat die vom Gabenkomitee betreffend Erstellung und Lieferung eines Schützenbuches abgeschlossenen Verträge mit der bekannten, alternativen Firma Jeger & Cie. Silberwarenfabrik in Schaffhausen, ratifiziert.

Obstwertverteilung. (Mittteilung der schweizer. Zentralfstelle für Obstwertverteilung an der Obst-, Wein- und Gartenbauerschule in Wädenswil.) Allen denjenigen, welche Obst- oder Tafelobst zu kaufen wünschen, wird zur Kenntnis gebracht...

Luzern. Der Regierungsrat hat die Gesamtsumme der an die Armenärzte und Armenärztinnen Stellvertreter auszubehaltenden Honorare pro 1893 auf Fr. 57,235. 05 festgesetzt.

Die Bundeskanzlei teilte dem Regierungsrat mit, daß künftighin alle Aktenstücke, welche von der österreichisch-ungarischen Kaiserfamilie in Bern beglaubigt werden müssen...

Die Nationalratswahl im XIV. eidgenössischen Wahlkreis ist auf Sonntag den 17. Oktober angesetzt worden.

Erledigte Pfanden. Die durch Einschieß des bisherigen Inhabers erledigte Kaplaneipfände an der St. Peterkapelle in

Luzern und die aus gleicher Ursache erledigte Pfarrpfände von Triengen sind zur Beilegung ausgeschrieben mit Anmeldebisssfrist bis 15. Sept. Das Kolaturrecht steht der betreffenden Kirchengemeinde zu.

Kunstaussstellung. Erstrecklicherweise hat sich der Besuch der schweizerischen Kunstausstellung im „Hotel Union“ in den letzten Tagen beizugehalten. Das Programm ist für den 15. Sept. zu schließen. Sonst hat die Ausstellung, als die vielen begabten Kunstwerke finden allgemeine Anerkennung...

Die ordentliche Viehschau findet statt: In Hochdorf Montag den 15. Oktober (für das Amt Hochdorf); in Luzern Dienstag den 16. Oktober (Amt Luzern); in Sursee Mittwoch den 17. Oktober (Amt Sursee) ohne den links der Roth gelegenen Teil der Gemeinde Grottoengenen und ohne die Gemeinden Wintikon, Wiltshof und Wollhusen; in Dagmersellen (neuer Schanert) Donnerstag den 18. Oktober (Gerichtsreise Meidenhofen und Wiltshofen); die Geschäfte von Eppenwil und die Gemeinden Wintikon und Wiltshof; in Willisau Freitag den 19. Oktober (Gerichtsreise Willisau und Zell ohne Eppenwil, die Gemeinde Wollhusen und den links der Roth gelegenen Teil der Gemeinde Grottoengenen); in Schöpfheim Samstag den 20. Oktober (Amt Entlebuch).

Die Schatz der Genossenschaftsbank beginnt vormittags 1/9 Uhr, diejenige der übrigen Kantonen, der Stierkälber, Zuchelber und Ziegenböcke vormittags 9 Uhr, die Schatz der Kühe und Kinder nachmittags 1/1 Uhr.

Für die Prämierung steht ein kantonaler Kredit von circa 18,000 Fr. zur Verfügung. Von Seite des Bundes ist ein Beitrag in der Höhe der kantonalen Leistung zugesichert. Der Bundesbeitrag ist für Verdrämmer an Zuchelber, Kühe, Minder, Zuchelber und Ziegenböcke zu verwenden.

Die Prämierung von Viehschauarbeiten findet in der ersten Hälfte des Monats Oktober aber später zu veröffentlichsenden Plänen statt. Von dem auf den Kanton Luzern entfallenden Bundesbeitrag für Führung der Viehschau wird im Gesamtbetrage von 28,300 Fr. sind ein Posten von 10,000-12,000 Fr. für die Prämierung der Zuchtbestände auszugeben. (Weiteres ist im „Kantonsblatt“ vom 6. Sept. publiziert.)

(Eingel.) Wir müssen dem Korrespondenten vom Diktierertal in Nr. 202 des „Waterlan“ bemerken, daß er auf der Suche nach dem Tagblatt-Einführer in der Zeilung zu Nr. 206 auf falscher Fährte sich befindet. Wir haben das „Führental“ des Weiffers an der Suriceer Kantonal-Verkehrsanstalt nicht auf dem Gewissen. Ohrenzeugen behaupten zwar noch heute, es sei eigentlich ein „Duet“ gewesen; drüber würde „gewöhlicher“ und haben „gebrummt“. Auch möchten wir feststellen, daß wir Hrn. Spieler nicht als „Nämling“ bezeichnen haben; wir brauchen diese Wendung gar nicht.

Wir wollen überhaupt niemanden persönlich verunglimpfen; dagegen war es uns interessant, zu konstatieren, daß an jener Versammlung in Waldegg stark in Politik gemacht wurde und daß dabei Leute die erste Geige spielten, die von den Steuerhagen aller Bürger leben. Man ließ es dort nicht mit einer sachlichen Besprechung bescheiden; der beehrte und hochberedete Staatsmann mußte noch extra „Eins“ erhalten; man sprühte nach seiner Vermandtschaft und fand wirklich ein blaues Wunder aus dem Morgelannde.

Diese Kamphweise sieht wirklich Leuten, die andern punkto Wäßigung und Ruhe mit einem guten Beispiele voranzuführen sollten, übel an. Darum haben wir an das „Schwäizer“ vom „Schwäizer“ und dem „Luzerner“ erinnert und wie es scheint, damit das Nützliche getroffen. Demit Schluß!

Wochtag Dr. Alfred Steiger. Letzten Donnerstag abends halb 6 Uhr fand unter sehr zahlreicher Teilnahme die Beeridigung des Hrn. Großrat Dr. Alfred Steiger im Friedensstade statt. Von Sorg des Verstorbenen gierten in reichlicher Anzahl Blumen, und dem Leichenwagen